



Mitglieder-Rundbrief des
Musikvereins Mackenbach

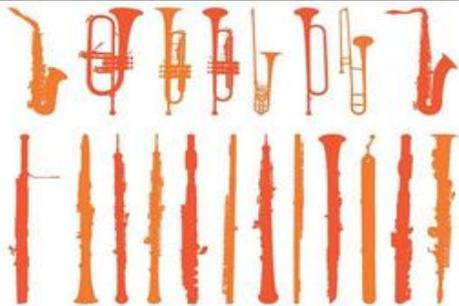
Ausgabe Herbst 2019

Konzert

26. Januar 2020

16 Uhr

Bürgerhaus Mackenbach



Termine 2020

26.01.2020	Jahreskonzert
Februar 2020	Freundschaftskonzert kleiner Gruppen
26.04.2020	Kirchenkonzert
09.05. 2020	Jahreshauptversammlung
06.07.2020	Sommerpause
17.08.2020	Erste Probe nach der Sommerpause
30.08.2020	Theorie-Abschluss C-Lehrgang in Mackenbach
27.09.2020	Praxis-Abschluss C-Lehrgang in Mackenbach
06./07.11.2020	Probenwochenende
15.11.2020	Volkstrauertag (Friedhof Mackenbach)
22.11.2020	Totensonntag (Ev. Kirche Mackenbach)
29.11.2020	Jahresabschlusskonzert (1. Advent)
12.12.2020	Weihnachtsmarkt Mackenbach
24.12.2020	Heiligabend (Ev. Kirche Mackenbach)

Liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr 2019 war eher etwas ruhiger, wobei natürlich das Vereinsleben aktiv weitergegangen ist. Entgegen manch anderen Vereinen haben wir doch einen recht überschaubaren Terminplan, der dafür sorgt, dass nicht andauernd Auftritte anstehen, die dann irgendwann als zu viel empfunden werden und sich auf die Auftrittsstärke auswirken. Also alles in Maßen! Trotzdem müssen Auftritte sein, schließlich machen wir ja auch Musik, um uns dann und wann zu präsentieren.

Nun, hier eine gute Mischung zu erreichen, ist sicher nicht einfach. Vieles hängt ganz einfach auch vom Auftrittsangebot ab. Und da das Thema Musikfest zurzeit keines ist, findet auch weniger Austausch mit anderen Vereinen statt.

Im Moment sind die Vorbereitungen auf unser anstehenden Jahresabschlusskonzert aufgrund eines Trauerfalles gestoppt worden. So werden wir das Konzert auf den 26. Januar 2020 verschieben. Wiederum hoffen wir, Ihren Geschmack zu treffen und uns qualitativ gut zu präsentieren. Wir sind gespannt, wie alles dann so läuft. Auch wieder mit dabei ist unsere Sängerin Sabrina Roth, die sich bei uns ganz wohl zu fühlen scheint und ein gern gesehener Gast ist.

Anfang Oktober hatten wir einen ganz besonderen Anlass zu verzeichnen. Unser Ehrendirigent Elwir Held wurde neunzig Jahre alt. Natürlich wurde dies von ihm gebührend gefeiert, und natürlich waren wir mit Quintett und Orchester mit von der Partie. Bei solchen Anlässen kommen von ganz allein Gedanken hoch, wie sich der Verein in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, gerade wenn man, so wie ich, über vierzig Jahre mit dabei ist.

Und hier kann ich nur sagen, dass ohne Elwir Held dieser Verein nicht in dieser Form bestehen würde. Man würde schon Zeit brauchen, um seine Tätigkeit vor dem Orchester und im Hintergrund ausreichend darzustellen. Wir sind sehr stolz darauf, ihn in unserer Mitte zu haben.

Für Februar 2020 ist eine zweite Auflage des Konzertes kleiner Ensembles wieder geplant. Die positive Resonanz auf das diesjährige Konzert hat uns bewogen, wieder eine solche Veranstaltung in den Kalender aufzunehmen.

Der Kreismusikverband hat sich mit Kusel vergrößert und nennt sich nun Kreismusikverband Westpfalz. Man wird sehen, wie sich dies alles weiterhin entwickelt.

So bleibt mir nur noch, Ihnen bei der Lektüre der 23. Ausgabe des Rundbriefes viel Freude zu wünschen. Weiterhin einen gute Zeit, mit besten Grüßen

Thomas Scheer

(1. Vorsitzender)



Konzert

special guest
Sabrina Roth

Musikverein
Mackenbach
1883 e.V.

14. April 2019

Mitreißendes Frühjahrskonzert des Musikvereins

In Bestform präsentierte sich das Orchester des Musikvereins Mackenbach am vergangenen Sonntag bei seinem traditionellen Frühjahrskonzert in der Mackenbacher Kirche.

Mit der Auftragskomposition „Canzone Antica“, des amerikanischen Komponisten Stephen Bulla leitete das Blasorchester des Musikvereins Mackenbach ein ansprechendes und vielseitiges Konzert ein. So wurde das musikalische Thema quer durch alle Register geführt, stilistisch bearbeitet und harmonisch



vielschichtig aufbereitet.

Die Bürgerrechtsbewegung der sechziger Jahre in den USA nahm sich James Hosay als Thema für eine orchestrale Umsetzung. Geheimnisvoll und unheimlich begann das Orchester das Werk, um fließend in einen aufmarschähnlichen Charakter zu fallen. Letzten Endes wurde das Ganze munter und freudig beschwingt weitergeführt; ein Gospel Rock führte schließlich zu einem musikalischen Höhepunkt.

Der im Januar verstorbene Komponist, Pianist und Sänger Michel Legrand konnte auf ein enormes Schaffenswerk zurückblicken. So hatte er mit dem Stück „How do you keep the music playing“ eine Ballade geschaffen, an der sich neben Patty Smith, John Ingram und Barbra Streisand eine Vielzahl von Sängerinnen und Sängern versucht haben. Was liegt also näher, dieses wunderbare Stück ebenfalls mit Gesang darzubringen? Nun, wiederum war als Gast Sabrina Roth eingeladen. Bereits im letzten Jahr setzte sie bei beiden Hauptkonzerten Glanzpunkte, und auch dieses Mal wurden die Zuhörer mit einer gelungenen Gesangsleistung belohnt. Sehr deutlich konnte auch ein zunehmend routinierteres Zusammenspiel zwischen Orchester und Gesang verzeichnet werden, welches sicher auch für die Zukunft weitere gemeinsame Projekte verheißt. Die gefühlvolle, charakteristische Stimme von Sabrina Roth führte und ergänzte gleichzeitig den Orchesterklang.

Ungewöhnliches folgte dann. So zeigte das Blasorchester bei „Kumbayah



Variations“ eine große Bandbreite musikalischer Vielseitigkeit, indem es ein traditionelles Gospelstück quer durch alle Stilrichtungen trieb. Ob Wiener Walzer, Tarantella, Swing oder Rock, in allen Bereichen konnte das Orchester überzeugen. Hörenswert die Klarinettenkadenz von Mark Scheer.

Dann war auch Zeit für Solisten. Sahra Eckhardt und Mark Bartovick zeigten, dass das in vielen Orchesterproben praktizierte Zusammenspiel auch bei räumlicher Trennung eine Einheit bildete. So konnten beide bei dem Stück „Polka Dots and Moonbeams“, gespielt mit Flügelhörnern von beiden Seiten der Kirche, musikalisch überzeugen. Der weiche Ton dieses Instruments passte genau zum Stück; das Orchester wusste hierbei die Solisten äußerst behutsam zu unterstützen.



Als weiteres Highlight konnte Sabrina Roth mit dem Titelsong aus dem Kinofilm Avatar das Publikum musikalisch in den Bann ziehen. Vom Schweregrad her ein anspruchsvolles und nicht zu unterschätzendes Stück, das jedoch mit großer Leichtigkeit von Gesang und Orchester dargebracht wurde. Auch hier gelang eine ansprechende Umsetzung. Die breit angelegte Begleitung durch das Orchester erfolgte recht dezent, sicher keine einfache Sache aufgrund der hallintensiven Räumlichkeit. Die Gesangsstimme konnte sich hier deutlich hervorheben.

Gefordert wurde das Orchester beim technisch anspruchsvollem Musical „Phantom der Oper“. Gespickt mit Tempo-, Takt- und Tonartwechseln meisterten die Musiker den Spagat zwischen einerseits ruhigen, getragenen Passagen und andererseits von Rhythmik geprägten harten Staccatomotiven.



Als Kontrast folgte der Titelsong aus „Herr der Ringe“. Untermalt von breiten Begleitharmonien vom tiefen Blech, glänzte Sahra Eckhardt beim Trompetensolo mit dezent strahlendem und weichem Ton.



Mit ausgewählten Songs von Eric Clapton bot das Orchester ein abwechslungsreiches Medley, bei dem die Melodien durch die verschiedenen Instrumentengruppen wanderten. Feine Melodielinien mit dezenter Akkordik, pathetischen Passagen und schnellen Rhythmen mit groovenden Basslinien brachten die Klangfülle des Orchesters zur Geltung.

Die Zuhörer zum „Schwingen“ brachten die Musiker beim Swingstück „Pilgrims' Swing“. Solistische Parts für Klarinette und Trompete verbunden mit im Pizzicato vorgetragenen Walking Bass trafen den typischen Swing-Stil perfekt.

Mitreißende Melodien der „Les Humphries Singers“, fetzig vorgetragen von einem beweglichen und frischen Orchester, unterstützt von treibenden Schlagzeugrhythmen und Breaks, belohnte das Publikum mit viel Applaus.

Mit der obligatorischen Zugabe „Dona nobis pacem“, herausragend wieder die Solisten Saha Eckhardt und Thomas Scheer an der Trompete, beendete der Musikverein sein diesjähriges Frühjahrskonzert.

Lang anhaltender Beifall bewies, dass die beiden Dirigenten Thomas Eckhardt und Thomas Scheer wieder eine Konzertauswahl getroffen hatten, gekonnt moderiert von Bernadett Leister und Jenni Rößler, die das Publikum begeisterte.



**Nach dem Konzert...
...ist vor dem Konzert**





Neu im Orchester



Anja Böß



Ulrike Müller



...für Lizzie Norton und Dennis Edwards. Leider haben beide unser Orchester aus persönlichen Gründen verlassen. Unsere Saxophonistin Lizzie, die als Offizierin bei den britischen Streitkräften auf dem Flugplatz Ramstein Dienst tat, wurde an einen anderen Standort versetzt und Dennis sollte auf Anraten seiner Frau sein Waldhorn nach Erreichen des Rentenalters zurück in die Vereinigten Staaten nehmen. Wir werden die beiden sympathischen Orchestermitglieder vermissen.





Wenn Waldhorn und Tenorhorn nicht nur montags zusammen proben wollen: Sie heiraten. So gingen im Mai dieses Jahres unsere beiden Orchestermitglieder Bernadett und Martin den Bund für's Leben ein. Dabei durfte das Orchester des Musikvereins bei der Umrahmung der Feier nicht fehlen. Dass bei beiden Harmonie und Intonation perfekt passen, hat sich mittlerweile bestätigt: Demnächst wird sich im Hause Leister Nachwuchs einstellen, der sicher gute Gene für die Musik mitbekommen hat. Orchester und Vorstandschaft wünschen beiden viel Glück und alles Gute für ihr gemeinsames Leben.



Weiterführung des Projektes Musikids September 2019

LANDESMUSIKRAT
RHEINLAND-PFALZ



Im Januar 2018 hatte der Musikverein Mackenbach 1883.e.V. in Kooperation mit der Grundschule Mackenbach und der Kreismusikschule Kaiserslautern das Projekt „Musikids“ für die beiden ersten Klassen der Grundschule Mackenbach gestartet, um Kinder an die Musik heranzuführen und vielleicht langfristig hierdurch Nachwuchskräfte für das Orchester des Musikvereins zu gewinnen.

Resultierend aus dem Projekt haben sich nun in einem weiteren Schritt 21 Kinder für einen Flötenunterricht angemeldet. Der Unterricht findet wöchentlich in der Grundschule Mackenbach im Anschluss an den Unterricht statt und wird durch eine Lehrerin der Kreismusikschule gestaltet.

Das Kooperationsprojekt „Musikids“ zwischen dem Musikverein Mackenbach 1883 e.V., der Grundschule Mackenbach und der Kreismusikschule Kaiserslautern wurde zwischenzeitlich auch dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz erläutert. Da dieser das Projekt als pädagogisch wertvoll einstuft und als sinnvolle Gemeinschaftsaufgabe ansieht, fördert dieser die Musikids aus dessen Laienmusikprogramm mit 1.395,00 €, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Somit können wir das Projekt zusammen mit der Grundschule Mackenbach und der Kreismusikschule Kaiserslautern nun auch im Schuljahr 2019/2020 für die 2. Schulklassen weiterführen.

Auch in diesem Schuljahr werden die Musikids durch eine pädagogische Fachkraft der Musikschule geleitet, die den Musikunterricht einmal pro Woche mitgestaltet, um durch rhythmische Übungen und durch kindgerechte Instrumente die Kinder an die Musik heranzuführen.

Auf Einladung des Landesmusikrates hatten wir das Projekt am 16.09.2019

zusammen mit Schulkindern und der Grundschule Mackenbach auf einem Fachtag des Landesmusikrates in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung in Mainz vorgestellt.

Wir freuen uns, dass unsere Idee über die Kreisgrenzen hinaus Anerkennung und Nachahmung findet und auch im vergangenen Jahr durch Funk- und Fernsehen und regionaler Presse bekannt wurde.



Musikverein gratulierte Elwir Held zum 90. Geburtstag



Mit einem Ständchen gratulierte der Musikverein Elwir Held musikalisch zu seinem 90. Geburtstag. In seiner Glückwunschede betonte der 1. Vorsitzende, Thomas Scheer, die vielfältigen Aufgabenbereiche, die das musikalische Urgestein Elwir Held in seiner langen musikalischen Laufbahn für den Musikverein ausfüllte. Dirigent, Orchestermusiker, Instrumentenausbilder und Notenwart sind nur wenige Funktionen, die er in seiner langen musikalischen Tätigkeit für den Musikverein übernahm. Ohne ihn wäre der Musikverein nicht das, was er heute ist. Orchester und Vorstandschaft wünschen Elwir Held für die Zukunft alles Gute, verbunden mit großer Dankbarkeit für sein musikalisches Wirken.



Neujahrskonzert 2020

Nach längerer Vorbereitungszeit, einem gut besuchten und erfolgreichen Probenwochenende und der Gewissheit, das Möglichste getan zu haben, wollten wir auf unser Jahresabschlusskonzert zusteuern.

Leider spielt das Leben nicht immer so mit, und aufgrund der bekannten Umstände werden wir unser Abschlusskonzert im neuen Jahr bestreiten. Doch was wird denn da so alles gespielt werden? Nun, ein bisschen müssen Sie noch warten, aber hier schon einmal ein paar Informationen, die Sie hoffentlich neugierig machen werden.

Highlights des Musicals

TANZ DER VAMPIRE

Jahrzehnten. Was den Reiz dieser Aufführungen ausmacht, da gibt es sicher viele Meinungen. Tatsache jedoch ist, dass der Tanz der Vampire als ein sehr erfolgreiches Musical gilt. Wir spielen Musik aus diesem Werk.

Die vor Kurzem verstorbene Aretha Franklin soll im diesjährigen Konzert entsprechend gewürdigt werden. Nicht zu Unrecht als „Queen of Soul

bezeichnet“, hat sie ein breites Feld an Titeln hinterlassen, die allesamt zeitlos sind und die Radiosender füllen. Ein Grund mehr, um sich dieser Art von Musik anzunehmen und sie in unser Konzert einzubauen.

Hey Tonight!

Mit „Hey Tonight“, einem Rock-Medley mit bekannten Titeln aus den Siebzigern, wollen wir weiterhin zeigen, dass die moderne Blasmusik zahlreiche Facetten aufweist. Unsere ausgewogene Orchesterbesetzung lässt natürlich auch viele Möglichkeiten der Literaturauswahl zu. Ausgewogen heißt auch, dass entsprechend viele unterschiedliche Instrumente vorkommen. Und so darf auch eine E-Gitarre bei diesem Stück nicht fehlen.

THE QUEEN OF SOUL

(Remembering Aretha Franklin)

ITALO OLDIES

Azzurro - Mamma Maria - L'Italiano - Volare
Denkt man an Urlaub, denkt man an Italien. Denkt man an Italien, denkt man an Musik, die das Lebensgefühl dieser Nation widerspiegelt. Wer Paolo Conte, Salvatore Cutugno, Vito Pallavicini oder Christiano Minellono nicht kennt, kein Problem. Denn ihre Musik, die kennt wohl jeder. So lassen Sie sich ein wenig nach Italien entführen und genießen Sie das ansprechende Stück.

"HOBBITS"

Der große Epos des „Herr der Ringe“ von J. R. R. Tolkien wurde über viele Jahre hinweg mit Unterbrechungen, unterbrochen vom Weltkrieg, vom Autor geschrieben. Der Krieg um den Ring der Macht, eigentlich nur eine Teilgeschichte innerhalb dieses Gesamtkonstruktes, ist jedoch wohl eines der meistgelesenen Werke der Fantasy, welches es auch schon vor den jüngsten Kinofilmen als Film gab. Johann de Meij schuf vor Jahren eine Symphonie zum Buch. Wir spielen daraus den fünften Teil, welcher sich mit den Hobbits befasst, kleine, gemütliche Wesen, welche jedoch entscheidend für den Ausgang der Geschichte waren.

Haben Sie schon einmal bei Regen aus dem Fenster geschaut? Natürlich. Was geht Ihnen dabei durch den Kopf? Nun, bleibt sicher ihr Geheimnis, jedoch hat sich Robert W. Smith diese Frage auch gestellt und versucht, diese Stimmung musikalisch aufzufangen und wiederzugeben. So machen Sie sich ihre eigenen Gedanken, wenn der Regen prasselt, das Thema im Tenorhorn solistisch vorgestellt wird, der Regen stärker wird und schließlich wieder verebbt.

In A Gentle Rain

from The Wilson Suite

STEVIE WONDER IN CONCERT

(Sir Duke • You Are the Sunshine of My Life • I Wish • Signed, Sealed, Delivered I'm Yours)

Zahlreiche Titel sind hier entstanden, allesamt meist ganz oben in den Charts. Beeindruckend die Tatsache, dass er dabei die meisten Instrumente bei den Aufnahmen selbst gespielt hat. Viele Musikgrößen hatten die Ehre, mit ihm spielen bzw. aufnehmen zu dürfen. Stevie Wonder bedient dabei alle Sparten, ob Funk, Rock, Blues oder das Balladenfach. Seien Sie gespannt auf das Stück.

Auch dieses Mal werden wir gesanglich von Sabrina Roth verstärkt. Eines ihrer Paradestücke ist sicher die Titelmusik aus einem gleichnamigen James Bond Film, welche sie sicher mit der ihr eigenen Energie zu Gehör bringen wird.

From the Motion Picture SKYFALL

SKYFALL

Never Enough

The Greatest Showman

Auf eigenen Wunsch hin soll als zweiter Beitrag der Song aus dem Musikfilm „The Greatest Showman“ folgen, einem Kinofilm über einen Zirkuspionier aus den Vereinigten Staaten.

Seien Sie also wieder auf ein buntes Konzert gespannt, das wir Ihnen gerne am 26. Januar 2020 bieten möchten.

Zu guter Letzt...

... aber Moment, das kommt doch immer eine Seite weiter, so als kleiner Auffüller des Rundbriefes, mit der ein oder anderen Information. Klar, sonst immer, aber dieses Mal etwas anders. Fangen wir also nochmal an.

Zu guter Letzt auch einmal ein paar Worte in eigener Sache über das Vereinswesen. Oder über die Wesen, die in den Vereinen sind. Nein, eigentlich über alle Wesen, ob im Verein, vereint oder auch nicht.

In der heutigen Zeit ist so ein Musikverein kein Selbstläufer mehr. Die Angebote sind groß, Hobbys gibt es viele und so manche dünnen dabei langsam aus. Dann immer wieder Neuerungen aus der Richtlinienkiste, die vielleicht im Berufsleben Sinn machen, aber hier nur zu mehr Arbeit, mehr Verantwortung und größerer Angreifbarkeit führen. Eine Portion Misstrauen sei dann schon erlaubt, denn was als so neu und hipp verkauft wird, ist oft schon in irgendeiner Art und Weise da gewesen, und nicht jede schlaue neue Richtlinie bringt außer Mehrarbeit eine Verbesserung. Alter Wein in neuen Schläuchen ist auch nur alter Wein.

Eine alte Phrase! Und Sie wissen, dass diese nicht nur beim Fußballstamm-tisch gedroschen werden. Phrasen und Klischees gehören zu unserem Alltag und werden oft gar nicht mehr hinterfragt, sondern als allgemeingültig hingenommen. Wenn eine Sparkasse auf ihrem Plakat einen sich abmühenden, aufgeblähten Posaunisten zeigt, wird das Klischee der „Dicke-Backe-Musik“ gut bedient und manifestiert sich in vielen Köpfen. Genauso kann ja auch jeder Schweizer Skifahren. Klar.

Was tut man? Man versucht, über Qualität und das ein oder andere Projekt dieses Zerrbild zu retouchieren. Gibt dem Ganzen moderne, möglichst englisch klingende Namen und hofft auf das Beste.

Aber die Musikverbände stufen sich ja von selbst immer wieder herab. Da werden gestandene Amateurmusiker als Laienmusiker bezeichnet. Wer die Definition eines Laien kennt, der muss sich schon fragen, wie die ganzen Vereine das mit den Konzerten so hinkriegen, so ganz ohne Kenntnisse? Hat Ihnen schon mal ein Sportler erzählt, dass er Laienfußball, Laienvolleyball oder Laintennis spielt?

Vereinsarbeit heute muss auf einem recht hohen Niveau betrieben werden, denn ohne entsprechende Kenntnisse und Fähigkeiten wird das nicht funktionieren. Auch wir müssen den Betrieb aufrechterhalten und für die Zukunft die Weichen stellen. Laienhaft geht hier gar nichts!

Doch wie führt man einen Verein, was ist wichtig für einen Verein oder auch, warum führt man heute eigentlich noch einen Verein? Noch mehr Termine?... war schon immer so?... Tradition? Mmh. Was denn nun?

Stellen wir die Fragen anders. Was will man denn? Eigentlich zunächst nur

sein Hobby ausüben, nämlich zu musizieren. Nicht nur allein zu Hause, sondern mit anderen zusammen. Damit es nach etwas Großem klingt. In einem Orchester mit einem Umfeld, in dem die entsprechenden Rahmenbedingungen gegeben sind.

Räume, Noten, Instrumente, Orchesterleitung, was auch immer. All dies muss vorhanden und organisiert sein. Und damit ist das „Wie?“ weiter oben eigentlich schon beantwortet.

Musik kann man im Normalfall recht lange machen. Es gibt Vereine, die einen Altersschnitt von über siebenzig Jahren haben und die dann irgendwann auch aufgelöst werden. Jeder hatte seinen Spaß und gut ist es. Dies war dann diesen Vereinen wichtig. Kann man natürlich so sehen, denn den Spruch, dass die Jugendarbeit das Wichtigste sei, kann man bald schon nicht mehr hören. Auch ein Klischee. Dabei existiert ein Verein doch auch ohne Jugendbereich. In der Realität wird meist die Qualität der Orchester von denjenigen hochgehalten, die in einem ganz anderen Alter sind. Zugegeben, die waren auch einmal die so genannte Jugend, aber mussten auch erst hineinwachsen.

Unser jüngstes Orchestermitglied ist achtzehn. Dann kommt schon ein kleiner Sprung. Also hoffen wir auch etwas auf die Musikids. Aber erst in ein paar Jahren, gezwungenermaßen. Aufgeben tun wir ja nicht, aber auf das im Moment Wesentliche müssen wir uns auch konzentrieren. Soviel zur Frage, was wichtig für einen Verein ist. Nämlich immer die augenblickliche Situation, mit leichtem Blick nach vorne. Auch wenn die Jugendfrage immer mal wieder von außen kommt.

Also machen wir weiter, halten das Schiff auf Kurs, verstärken und ergänzen immer wieder unsere fluktuierende Mannschaft und wahren den positiven Blick auf alles. Das ist schwierig in einer Zeit, wo vielfach erst das Negative gesehen wird. Wo Dinge vor dem Entstehen schon zerredet werden, damit man erst gar nicht Gefahr läuft, dass etwas nicht klappen könnte. Scheitern und daraus lernen ist gar nicht mehr erlaubt. Das gilt im Kleinen wie auch im Großen. Mit dieser Einstellung hätten wir all die Dinge, die hier im Rundbrief stehen, nicht erreicht. Wir hätten noch nicht einmal den Rundbrief. Der hätte ja auch in die Hose gehen können. Man bedauert nicht, was nicht geklappt hat, sondern das, was man nicht versucht hat. Schon wieder eine Phrase!

Und dann sieht man bei unseren Konzerten die Zuhörerinnen und Zuhörer, denen man ansieht, dass ihnen die Musik etwas gibt, denen am Verein etwas liegt und die immer wieder gerne kommen. So viel dann zum „Warum?“.

Freude ist etwas, das sich verdoppelt, wenn man es teilt. Wieder eine Phase, aber hinter dieser kann man voll und ganz stehen. Seien Sie uns also weiter treu und gewogen.

Ihr Musikverein Mackenbach

Das aktuelle Orchester

Dirigenten:	Thomas Scheer, Thomas Eckhardt
Flöten:	Petra Scheer, Nicole Scheer, Ulrike Müller, Jasmin Schmidt
Oboe:	Jakob Müller
Klarinetten:	Mark Scheer, Tina Zantopp, Jürgen Neichel, Sven Müller, Volker Sedlmeier, Anette Fluellen
Saxophone:	Steffi Gluch, Karin Wittmer
Trompeten:	Sahra Eckhardt, Michael Brehm, Mark Bartovick, Jenni Rößler, Birgitt Stobbe, Bernd Maué, Miriam Böß, Sebastian Scheidt, Thomas Scheer Bernadett Leister
Waldhorn:	Thomas Eckhardt, Thomas Fischer, Martin Leister
Tenorhorn:	Thomas Eckhardt, Thomas Fischer, Martin Leister
Bariton:	Klaus Scheer
Fagott:	Edith Sourisseaux, Lukas Müller
Posaunen:	Ralf Machenschalk, Werner Meisinger, Gunter Eckhardt
Tuben:	Karl Hirschfeld, Jürgen Link, Anja Böß
Schlagzeug:	Henning Schmidt, Hannah Böß



Unsere Homepage: www.mvmackenbach.de

Der Ausschuss

1. Vorsitzender	Thomas Scheer
2. Vorsitzender	Ralf Machenschalk
Schriftführer	Tina Zantopp
Schatzmeister	Karl Hirschfeld
1. Dirigent	Thomas Eckhardt

Beisitzer mit diversen Aufgabengebieten:

Klaus Scheer (Presse), Sahra Eckhardt (Orchesterbelange), Bernadett Leister (Noten), Mark Bartovick (Noten), Gunter Eckhardt (Instrumente), Michael Brehm (Musikids)



Impressum

Herausgeber:	Musikverein Mackenbach 1883 e.V.
Redaktionsanschrift:	Schwedelbacher Straße 12
Layout:	Klaus Scheer, Thomas Scheer
Verteilung:	kostenlos an alle Mitgliederhaushalte
Beiträge:	Klaus Scheer, Thomas Scheer, Michael Brehm
Fotos:	Klaus Scheer
Druck:	Online-Druckerei
Verteilung:	Gremiumsmitglieder

Konzert

Musikverein Mackenbach

Special Guest
Sabrina Roth

26. Januar 2020

16 Uhr

Bürgerhaus Mackenbach